

Interview mit MH von CK

23. August 2016

Was erlebst du beim Sticken?

Ich erlebe Sticken als etwas, bei dem ich Emotionen herauslassen kann. Wenn ich keine Emotionen herauslassen kann, dann stimmt etwas nicht mehr. Sticken beruhigt. Ich fühle mich besser wenn ich sticke.

Wer hat dich dazu motiviert?

SB hat mich dazu motiviert. Ich habe früher Fussbälle bestickt. Dabei habe ich Stoff auf den Ball gestickt. Ich habe früher auch anderes bestickt. So habe ich den Taurus, den Stier mit den Hörnern, in der Werkstatt gestickt – auf Leinwand.

Dann hat SB gemeint, ich könnte die Kästchen in den Tüchern besticken. D gab mir den Auftrag, weitere Vierecke zu sticken – auch auf Stoff. Bei den Kuben habe ich auf Leinwand gestickt – immer wieder.

Wie verändert sich dadurch der Werkstattalltag?

Sticken beruhigt – immer wieder das Ein- und Ausstechen. Es befriedigt mich auch.

Ich sticke von den Farben Orange bis Grau – Gelb ist auch dabei. Ich mache die Muster immer regelmässig. Es wird weiter verwendet für ein Produkt, das in unserer Werkstatt hergestellt wird.

D gibt mir den Stoff zum Besticken. Sie zeichnet mir die Karos mit Bleistift und Lineal vor. Wenn ich am Morgen in die Werkstatt komme, freue ich mich, denn jeder Morgen beginnt ich mit dem Sticken. Ich sticke jeden Morgen von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Nebenbei drucke ich mit DS Linolplatten, die ich gemacht habe. Diese beiden Tätigkeiten machen das Ankommen in der Werkstatt viel leichter.